

Pressemitteilung der Jungen Union Bayreuth-Land zu den Fridays for Future-Demonstrationen

Seybothenreuth, 08. April 2019

Die Schulpflicht gilt!

Unter dem Motto „Fridays for Future“ demonstrieren Schüler seit einigen Wochen für mehr Klimaschutz. Zu diesen Protesten äußert sich der Kreisvorsitzende der Jungen Union Bayreuth-Land wie folgt: „Ich sehe den Klimawandel als eines der drängendsten Probleme der nächsten Jahre. Allerdings müssen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion gut vorbereitet werden und dürfen nicht den Wohlstand gefährden. Das politische Engagement der Schüler halte ich für positiv. Dennoch kann es in Deutschland nicht zum Normalfall werden, dass Schüler unerlaubt vom Unterricht fernbleiben! Es darf hierbei keinen Unterschied machen, für welche Ziele die Schüler demonstrieren. Dass diese Form des Protests von einigen Politikern unterstützt wird, ist problematisch!“

Wir als Vertreter der jungen Generation und als christlich geprägte Jugendorganisation, sehen die Bewahrung der Schöpfung als einen der höchsten Werte. Deshalb möchten wir, dass Deutschland eine Vorbildfunktion im Umwelt- und Klimaschutz einnimmt. „Alleine durch deutsche Bemühungen kann der Klimawandel allerdings nicht aufgehalten werden. Wir müssen hierfür globale Lösungen finden. Deutschland kann nur dann ein Vorbild für andere Industriestaaten sein, wenn wir den Klimaschutz mit einer gut funktionierenden Wirtschaft in Einklang bringen.“ so der Kreisvorsitzende Matthias Straub. Wir lehnen die unrealistischen Forderungen, die die Netzsicherheit und den Wirtschaftsstandort Deutschland gefährden, ab und werben für den Kompromiss, welcher in der Kohlekommission erarbeitet wurde. Zudem setzen wir auf zukunftsweisende Technologien im Verkehrsbereich und bei der Energiegewinnung.